

STEIERMARK > SÜDOST & SÜD > FB_SUEDOSTSUED

+ GEGEN GEWALT AN FRAUEN**"Wir müssen es in die Welt schreien, damit das aufhört"**

Mit orangen Bändern und klaren Botschaften macht Zonta in Feldbach das Thema "Gewalt gegen Frauen" sichtbar. Innova startet Kampagne für Zivilcourage. Die SPÖ Feldbach lud zu Buchvorstellung und Podiumsdiskussion.



Zonta-Präsidentin Margreth Kortschak-Huber (l.), Michaela Künzel-Painsipp (4.v.l.), Marianne Suppan (3.v.r.) und Zonta-Gouverneurin Heike Schmidt (2.v.r.) präsentierten die orangen Bänder mit Botschaften gegen Gewalt

© Helmut Steiner

Helmut Steiner und Ramona Lenz

25. November 2022, 15:30 Uhr



Jede fünfte Frau ist körperlicher, psychischer oder sexueller Gewalt ausgesetzt. Um das zu thematisieren, deutliche Zeichen dagegen zu setzen und zum Handeln aufzurufen, gibt es die UN-Kampagne "Orange the World".

Orange Botschaften gegen Gewalt

Eine weltweite Aktion in diesem Rahmen ist "Zonta says NO to Violence against Women". Daran beteiligt sich auch der Zonta Club Feldbach. Heuer haben sich die Zonta-Frauen etwas Besonderes einfallen lassen: Auf der Strecke vom Platz der Vielfalt bei der Stadtpfarrkirche bis zum Zontaplatz gegenüber dem Bahnhof haben sie an den Bäumen 500 orange Bänder mit Botschaften gegen Gewalt an Frauen angebracht.



Die Frauen des Zonta Clubs Feldbach stellten die Aktion mit Vertretern von Politik, Polizei, Serviceclubs und Innova vor
© Helmut Steiner

29 Frauen wurden im Vorjahr in Österreich ermordet. 23.000 Frauen wurden Opfer von häuslicher Gewalt. Im Zonta-Hafen - einer Übergangswohnung für von Gewalt betroffene Frauen - wurden 2021 18 Frauen mit 22 minderjährigen Kindern betreut und beraten. Die Wohnung war an 239 Tagen belegt. Abgesehen von krankheitsbedingten Ursachen koste häusliche Gewalt den meisten Frauen auf der Welt das Leben, betonte Zonta-Präsidentin Margreth Kortschak-Huber bei der Präsentation der Aktion: "Wir müssen es in die Welt schreien, damit das aufhört."

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die 16-tägige Kampagne der United Nations findet jedes Jahr vom 25. November (Internationaler Gedenktag für Opfer von Gewalt gegen Frauen und Mädchen) bis zum 10. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, statt.

Ziel der UN: Gewalt gegen Frauen zu thematisieren und gemeinsam mit anderen Organisationen an öffentlichen Plätzen sichtbar zu machen.

Heike Schmidt, Gouverneurin von Zonta International, appellierte dringend für mehr Unterkünfte für von Gewalt betroffene Frauen: "Es kann nicht sein, dass eine Frau drei Wochen auf einen Platz im Frauenhaus warten muss."

Nicht wegschauen - Zivilcourage fördern

Bürgermeister Josef Ober betonte, dass es eine wache Gesellschaft braucht, "die hinschaut und nicht wegschaut, die eingreift und hilft".



Vor der Villa Hold hisste Innova die Fahne "Frei leben ohne Gewalt" mit Vertretern aus der Politik und Silvia Glatz von der Polizei

© Helmut Steiner

Genau das ist der heurige Themenschwerpunkt von Innova, Frauen- und Mädchenservicestelle in Feldbach. "Was es braucht, ist Zivilcourage", so Geschäftsführerin Ulrike Gärtner anlässlich der Hissung der Fahne "Frei leben ohne Gewalt" vor der Villa Hold in Feldbach. "Tu was bevor es passiert" ist der Titel der Kampagne. Plakate sind an den ÖBB-Haltestellen angebracht. Es finden Workshops mit Jugendlichen statt, um "anderes Denken" und Zivilcourage zu fördern.

Mehr häusliche Gewalt durch Fußball-WM befürchtet

Die SPÖ Feldbach lud zum Kampagne-Auftakt zur Präsentation von Yvonne Widlers Buch "Heimat bist du toter Töchter" und einer Podiumsdiskussion. In einer Expertenrunde wurden Opferschutz, Täterarbeit sowie die politische und gesellschaftspolitische Ebene erörtert.



Vizebürgermeister Robert Trummer, Yvonne Widler, Christian Scambor, Eva-Maria Holzleitner, Ulrike Gärtner und Cornelia Schweiner
© Ramona Lenz

Gewalt an Frauen ist auch in der Region deutlich gestiegen: „Mit 80 Betretungs- und Annäherungsverboten ist die Zahl im Vergleich zu anderen ländlichen Bezirken mit ähnlicher Struktur erschreckend hoch“, so die SPÖ-Landtagsabgeordnete Cornelia Schweiner. Besorgt ist man angesichts der aktuell stattfindenden Fußball-WM. Studien zeigten, dass sportliche Großereignisse zu einem Anstieg häuslicher Gewalt führen. Die SPÖ-Bundesfrauenvorsitzende Eva-Maria Holzleitner fordert daher ein Schutzkonzept für die Zeit der WM. An öffentlichen Orten solle gut sichtbar sein, wo es Hilfe gibt. Weiters fordere man 228 Millionen Euro für den Gewaltschutz, 3000 Vollzeitstellen und Beratungseinrichtungen.

2 KOMMENTARE

Themen

HOCHZEITEN

AHS FELDBACH

AUSBAU B 68

FESTE & FEIERN

GESCHICHTEN VON FRÜHER

GLEICHENBERGER BAHN

Für Sie empfohlen

SO LIEF DAS LETZTE ABFISCHEN

Nach 400 Jahren: Klimawandel macht Fischfang im Hornegger Teich unmöglich



THEMA MÄNN
**Was auch j
können**

27.11.2022

WERBUNG

[ZURÜCK NACH OBEN](#)

[HILFE](#)

[IMPRESSUM](#)

[AGB](#)

[DATENSCHUTZ](#)

[COOKIE-EINSTELLUNGEN](#)

© 2022, [kleinezeitung.at](#) | Kleine Zeitung GmbH & Co KG | Alle Rechte vorbehalten.

Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.